

## Kleiner Speisewagen

In unserem „kleinen“ Speisewagen erhalten Sie ein reichhaltiges Imbiss- und Getränkeangebot. Es stehen 18 Sitzplätze für einen Verzehr im Wagen zur Verfügung. Die Speisewagen WRge, 1975 vom RAW Halberstadt für die damalige Deutsche Reichsbahn gebaut, schieden zwar kurz vor der Vereinigung der beiden Deutschen Staatsbahnen aus, trotzdem war schon die Bauartbezeichnung WRg 541 bei der DB AG vorgesehen. Aber ihr guter Zustand und die praktische Inneneinrichtung machten sie für Privat- und Museumsbahnen interessant. So verwundert es nicht, dass fast alle Fahrzeuge ein zweites Zuhause fanden.



Ständig im Angebot:

- Kaffee, Tee und Kakao
- Bier (Pils und Märkischer Landmann), Cola, Fruchtsäfte
- Weine, Sekt und diverse Spirituosen
- Belegte Brötchen, Bockwurst, Boulette, Erbsensuppe und Tagesangebote
- Auswahl an Souvenirartikeln

Zur Geschichte:

Der REKO-Wagen wurde auch als Speisewagen für die DDR-Speisewagengesellschaft Mitropa ausgeführt. Diese entstanden als Neubau in 50 Exemplaren im Raw Halberstadt als Typ WRge. Gebaut wurden diese von 1973 (20 Stück) und 1977 (30 Stück). Ihre Görlitz-V-Drehgestelle ließen ebenfalls 140 km/h zu (bis 1986, dann 120 km/h), damit und mit der Mehrspannungsheizung waren auch diese Wagen für den internationalen Verkehr geeignet. Der Speiseraum bot Platz für 24 Gäste auf roten, mit Kunstleder überzogen Plätzen in 2+2-Anordnung. Neben dem Speiseraum lag der Buffettrakt (5,30 Meter) mit durch Rollläden abschließbarer Theke, dem die 3,90 Meter lange Küche inklusive Vorratsraum folgte. Auf der dem Seitengang abgewandten Seite hatten die ersten Wagen nur vier, später gebaute dann sechs Fenster. Alle Wagen erhielten den mitropa-roten Anstrich, ohne den sonst üblichen gelben Begleitstreifen unter dem Fenster. Die Mitropa-Lettern prangten zwei Mal an der Seitenflanke. Dazu kamen anfangs im Ostblock, aber auch bei der Internationalen Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaft CIWL üblichen Anschriften in deutsch, französisch, italienisch und russisch unter der Dachkante. Sie kamen aber fast ausschließlich im Binnenverkehr zum Einsatz

Erst für den Städteexpressverkehr wurden ab 1976 einige dafür vorgesehene Speisewagen im orange-beigen Anstrich eingesetzt. Die meisten Speisewagen, die nicht mit diesen Ex-Zügen eingesetzt wurden, hatte die DR zwischen 1985 und 1987 in Büffetwagen der Bauart Wgr umbauen lassen. Der Anstrich erfolgte nun in rehbraun-beige und glich damit dem der neuen im S-Bahnverkehr Halle/Saale, Leipzig, Magdeburg und Dresden eingesetzten Doppelstockwagen. Zwar waren für die Speisewagen die DB-konformen Gattungsnummern WRg<sup>541</sup> und für die Büffetwagen WRbg<sup>540</sup> vorgesehen. Dazu kam es durch vorzeitige Ausmusterung nicht mehr.

Das Raw plante zwar den weiteren Bau von Rekowagen. Da aber die dortige Schiebebühne 1978 auf 27 Meter verlängert wurde, konnten dort nunmehr 26,4 Meter lange Wagen hergestellt werden. Diese wurden als Mitteleinstiegswagen ähnlich den DB-Silberlingen und als Schnellzugwagen ausgeführt.

Sämtliche vierachsige Rekowagen hatten mehrlösige Knorr-Bremsen mit Einheitswirkung, die Personenwagen KE-GP, die Halbgepäck- und Speisewagen dagegen wegen der höheren zulässigen Geschwindigkeit von 140km/h zusätzlich mit der Bremsstellung R.